

P R O T O K O L L

über die am Mittwoch, dem 15. Juli 2015, um 19.00 Uhr im Rathaus, Rathausplatz 1, Sitzungssaal, 3. Stock, stattgefundene Sitzung des Gemeinderates der Stadtgemeinde Gänserndorf (öffentliche Sitzung).

Anwesend waren:

Bürgermeister René Lobner	ÖVP
Vizebürgermeisterin Margot Linke	GRÜNE

Die Stadträte:

Christine Beck	ÖVP
Johann Diem	ÖVP
Ing. Manfred Trost	ÖVP

Kurt Burghardt	SPÖ
Christian Worlicek	SPÖ

Rainer Elendner	FPÖ
-----------------	-----

Die Gemeinderäte:

Maximilian Beck	ÖVP
Beate Diem	ÖVP
Wolfgang Halwachs	ÖVP
Daniel Kadletz	ÖVP
Maria Pokorny	ÖVP
Stephan Sadil	ÖVP
Ing. Gerhard Schönner	ÖVP
Edith Vogl	ÖVP

Vanessa Beier	SPÖ	ab 19,22 Uhr (Pkt. 30)
Florian Burghardt	SPÖ	
Kerstin Cap	SPÖ	
Michael Hlavaty	SPÖ	
Franz Irlvek	SPÖ	
Hofrat Dr. Gerhard Janda	SPÖ	
Ing. Siegfried Junger	SPÖ	
Manfred Luksith	SPÖ	
Christine Rohatsch	SPÖ	
Elfriede Schönbauer	SPÖ	

Mag. Susanne Seide	GRÜNE	ab 19,22 Uhr (Pkt. 30)
Volker Weiss	GRÜNE	

Ingrid Öhler	FPÖ
--------------	-----

Sabine Singer FPÖ
Dipl. HTL Ing. Peter Vlasak FPÖ

Walter Krichbaumer FBG

Entschuldigt abwesend:

Ulrike Cap SPÖ
Mathias Bratengeyer ÖVP
Renate Stiglitz ÖVP
Murat Aslan SPÖ
Beate Kainz GRÜNE

Schriftführer: Stadtamtsdirektor Anton Wildmann

Der Bürgermeister René Lobner eröffnet die Sitzung, begrüßt alle Anwesenden, stellt fest, dass der Gemeinderat ordnungsgemäß eingeladen wurde und die Beschlussfähigkeit gegeben ist. Herr Bürgermeister René Lobner weist darauf hin, dass diese Sitzung gemäß § 48 Abs. 2 der NÖ. Gemeindeordnung eingeladen wurde und in dieser Sitzung die nicht behandelten Tagesordnungspunkte der Gemeinderatssitzung vom 1. Juli 2015 beraten bzw. beschlossen werden sollen (die Gemeinderatsmitglieder der SPÖ haben nach Punkt 28 die Gemeinderatssitzung verlassen).

Die Tagesordnung lautet:

- - - Ö f f e n t l i c h e S i t z u n g - - -

Berichterstatter: StR. Christine Beck

- 29. Kulturhausgarten – Umbau Bühne
- 30. Feierlichkeiten zu 900 Jahre erstmalige urkundliche Erwähnung von Gänserndorf
- 31. Kulturherbst 2015
- 32. Finanzielle Unterstützung „Die jüdischen Gemeinden im Weinviertel“

Berichterstatter: StR. Ulrike Cap

- 33. Bewegungsarena Gänserndorf – Gestattungsverträge
- 34. Ankauf Werbegänse

Berichterstatter: StR. Rainer Elendner

- 35. Kläranlage – Errichtung einer Fotovoltaikanlage
- 36. WVA Stadt – Übereinkommen mit EVN Wasser
- 37. Sicherheitsdienst und Parkraumüberwachung

- - - N i c h t Ö f f e n t l i c h e S i t z u n g - - -

- 38. Personalangelegenheiten
- 39. Verleihung von Ehrennadeln der Stadtgemeinde Gänserndorf

40. Vorvertrag Alpenland Teilfläche Pz.Nr. 2272/2 und 2272/48
41. Betriebsgrundstück Stindl – Änderung des Firmennamens
42. Vergabe von Gemeindewohnungen und Genehmigung Mietverträge
43. Verlängerung Mietvertrag „Eichamtsstraße 49“

Der Bürgermeister René Lobner berichtet, dass ein Dringlichkeitsantrag seitens der FPÖ-Fraktion eingebracht wurde. Frau GR. Ingrid Öhler verliest in weiterer Folge wortwörtlichen den Dringlichkeitsantrag, welcher folgenden Inhalt hat:

„Information über die Vorgangsweise der Gemeinde betreffend einer eventuellen Aufnahme von Asylanten“

Begründung:

Da in den Medien berichtet wurde, dass Asylanten auf die Bezirke und Gemeinden quotenmäßig aufgeteilt werden sollen und diese Aktion im Bezirk Gänserndorf bereits angelaufen ist (siehe hierzu Marchegg) – wird dies auch die Gemeinde Gänserndorf treffen? Ist es vorgesehen, in der Gemeinde Gänserndorf ein Asylantenquartier einzurichten? Und wenn dem so ist, werden die Gemeindeglieder darüber informiert oder wird gleich klargestellt, dass keine Aufnahmefähigkeit gegeben ist.

Der Dringlichkeitsantrag wird einstimmig. Der Antrag wird nach dem letzten Tagesordnungspunkt der öffentlichen Gemeinderatssitzung unter Punkt 37 a behandelt.

Gegen die Tagesordnung wird kein Einwand erhoben.

Punkt 29: Frau Stadtrat Christine Beck stellt den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen, dass nachträglich die Auftragserteilung an Architekt. Mag. Florian Sammer als Generalunternehmer für den Umbau der Bühne des Kulturhausgartens zu Kosten von € 19.999,92 inkl. USt. lt. Angebot vom 28.5.2015 genehmigt werden soll.

Das Projekt wird von der Kulturabteilung der NÖ Landesregierung mit € 10.000,-- gefördert.

Die Zustimmung der Fraktionsführer wurde eingeholt.

Herr Stadtrat Kurt Burghardt stellt fest, dass er bei der Eröffnung der Sommerszene nicht persönlich anwesend war. Ihm wurde jedoch mitgeteilt, dass angeblich 1500 Personen bei dieser Eröffnung anwesend gewesen sein sollen. Stellt die Frage, ob um Erweiterung der Veranstaltungsbewilligung angesucht wurde, weil seiner Meinung nach die zulässige Anzahl an Personen überschritten gewesen wäre.

Herr Bürgermeister René Lobner gibt bekannt, dass die Eröffnungsveranstaltung bei der Sommerszene auch in den letzten Jahren „gestürmt“ wurde. Es ist auf jeden Fall Fakt, dass jedes Jahr sehr viele Personen zu dieser Eröffnung kommen. Er kann jedoch nicht sagen, wie viele Personen tatsächlich bei dieser Veranstaltung waren. Dem Veranstalter ist auch bekannt, welche Auflagen bei der Veranstaltungsbewilligung erteilt wurden. Tatsache ist auch, dass die nachfolgenden Veranstaltungen weit weniger Besucher hatten als die Eröffnungs-

veranstaltung. Hat auch bezüglich der Veranstaltungsbewilligung mit den Veranstaltern gesprochen. Wird sich nochmals die Details der Veranstaltungsbewilligung ansehen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Bearbeiter: Ing. Hinczica

Punkt 30: Frau Stadtrat Christine Beck stellt den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen, dass für die 900 Jahresfeierlichkeiten der erstmaligen urkundlichen Erwähnung von Gänserndorf im Kalenderjahr 2015 ein Sockelbetrag von **€ 35.000,--** für diverse Ausgaben, wie Vernissage, Markengestaltung, Urkundenübersetzung, Festveranstaltung, .. freigegeben werden soll.

Diese Ausgabe ist im Budget vorgesehen.

Es ergibt sich folgende Diskussion:

GR. Kerstin Cap: Für was werden diese € 35.000,-- verwendet. Es gibt keine detaillierte Aufstellung der Ausgaben.

StR. Christine Beck: Nach den diversen Veranstaltungen wird dem Gemeinderat eine detaillierte Aufstellung über die Ausgaben vorgelegt. Dies wurde auch in den früheren Jahren so gehandhabt, z.B. Adventmarkt. Verliert in weiterer Folge die geplanten Veranstaltungen.

GR. Florian Burghardt: Durch den Sockelbetrag können die Kosten nicht genau abgeschätzt werden.

StR. Christine Beck: Es handelt sich um einen Sockelbetrag und es wird eine Endabrechnung kommen.

GR. Manfred Luksith: Bedeutet die Beschlussfassung des Sockelbetrages das alleinige Entscheidungsrecht über die Zuteilung der Ausgaben für Frau StR. Christine Beck. In der Homepage der Stadtgemeinde Gänserndorf steht, dass der Festakt nur 30 Minuten dauern wird, das ist daraus zu schließen, dass der Beginn der Festveranstaltung mit 10,00 Uhr festgesetzt ist. Der Bauernkirtag beginnt um 10,30 Uhr. Es scheint so, dass die Festveranstaltung sang- und klanglos in den Bauernkirtag übergeht.

StR. Christine Beck: Stellt fest, dass nicht sie alleine das Entscheidungsrecht hat. Bezüglich der Länge des Festaktes ist ihrer Meinung nach keine Zeit angegeben. Es wird einige Festredner geben. Außerdem sollen auch die Ehrungen während dieses Festaktes stattfinden. Kann sich nicht vorstellen, dass der Festakt nur 30 Minuten dauert,

Bgmst. René Lobner: Findet, dass ein gutes Rahmenprogramm bei einer traditionellen Veranstaltung geboten wird. Wird niemanden stören, wenn der Festakt länger dauert.

GR. Ing. Siegfried Junger: Der Gemeinderat sollte wissen, wofür die € 35.000,-- verwendet werden. Es sollte bereits bei der Vorlage dieses Antrages eine genaue Aufteilung vorliegen, z.B. wieviel kostet das Zelt, wieviel kosten die Musiker usw. Außerdem ist für ihn ein un-

glückliches Datum für die Festveranstaltung gewählt worden. Es müsste auch geklärt sein, wieviel die Bauern für die Zeltmiete mitbezahlen.

Bgmst. René Lobner: Bei der Wahl des Datums und des Veranstaltungsortes wurde auch darauf geachtet, dass die Synergieeffekte genutzt werden. Es soll für die Feierlichkeiten ein Rahmenbetrag, welcher auch im Budget gedeckt ist, festgesetzt werden. In diesem Rahmenbetrag in Höhe von € 35.000,-- werden wir uns bewegen und darauf achten, dass dieser nicht überschritten wird.

GR. Ing. Siegfried Junger: Für den Gemeinderat sollten die Kosten aufgeschlüsselt werden.

StR. Christian Worlicek: Ist der Meinung, dass die Festveranstaltung nicht im richtigen Rahmen abgehalten wird. Die Stadtgemeinde Gänserndorf hätte selbst eine Veranstaltung ausrichten sollen. Wir hätten für die 900 Jahr Feier kreativer werden können. So hat es den Anschein, dass die Festveranstaltung zum „Beiwagerl“ wird.

GR. Manfred Luksith: Wurden auch andere Vereine zwecks Ausrichtung der Festveranstaltung angesprochen bzw. eingeladen.

Bgmst. René Lobner: Stellt fest, dass sein Vorgänger bereits unter anderem mit dem Roten Kreuz, der Feuerwehr und dem Werbeteam Gespräche zwecks Festveranstaltung geführt hat. Seitens dieser Vereine wurde bereits damals eine Absage erteilt.

StR. Kurt Burghardt: Bestätigt die Richtigkeit der Gesprächsführung. Stellt fest, dass als einziger Verein der Musikverein an der Mitwirkung abgesagt hat. Die anderen Vereine haben nicht definitiv abgesagt. Man hätte auch die Festveranstaltung im Zuge des Feuerwehrfestes abhalten können. Dann hätte die Freiwillige Feuerwehr den Reingewinn erhalten. So hat es den Beigeschmack, dass dem Bäuerlichen Kulturverein die Unterstützung zukommt.

Bgmst. René Lobner: Hat nochmals mit den Vereinen Gespräche geführt. Seitens der Freiwilligen Feuerwehr wurde die Teilnahme abgesagt, dies deshalb, weil die Feuerwehr unmittelbar davor ihr eigenes zweitägiges Fest veranstalten und im nächsten Jahr ein Jubiläum feiert und da mit der Unterstützung der Stadtgemeinde Gänserndorf rechnet. Die Stadtgemeinde Gänserndorf wird sich bei diesem Jubiläumsfest sicher beteiligen.

GR. Manfred Luksith: Stellt nochmals die Frage, ob Frau StR. Christine Beck die alleinige Entscheidung für die Ausgaben fällt.

StR. Christine Beck: Es wird noch eine Ausschusssitzung geben, sie braucht aber eine Richtung vorgegeben, in welche Richtung es gehen soll bzw. in welchem Rahmen sie sich bewegen kann.

GR. Manfred Luksith: Seine Wortmeldungen sollen kein Misstrauen gegen Frau StR. Christine Beck darstellen. Wenn sie die Entscheidung treffen muss, dann muss sie auch die Verantwortung dafür übernehmen.

StR. Kurt Burghardt: Stellt die Frage, ob es drei Angebote für den Zeltverleih gibt. Die genannte Ausschusssitzung findet sicher erst nach der Gemeinderatssitzung statt. Will wissen, ob es drei Angebote gibt.

Bgmst. René Lobner: Es gibt ein Rahmenprogramm und es wäre derzeit unseriös, wenn man genaue Zahlen, welche vielleicht nicht stimmen, jetzt nennt. Es gibt die entsprechenden Angebote.

GR. Ing. Siegfried Junger: Wenn man etwas plant, sollte man wissen, was es kostet. Außerdem sind in solchen Fällen Vorverträge üblich.

Bgmst. René Lobner: Die Musik und das Rednerpult wird nicht von der Stadtgemeinde Gänserndorf bezahlt. Es gibt sehr viele Veranstaltungen bei diesem Jubiläum, eine Aufstellung auf Punkt und Beistrich über die Kosten der einzelnen Veranstaltungen gibt es nicht. Es wird aber auf alle Fälle darauf geachtet, dass die Rahmensumme von € 35.000,-- nicht überschritten wird.

GR. Volker Weiss: Versteht Herrn GR. Ing. Siegfried Junger, dass er jetzt all das fordert, was in der Vergangenheit nicht geschehen ist. Es wurde immer bis auf den letzten Moment gewartet, damit man besser verhandeln konnte und vielleicht einen besseren Preis erzielt.

StR. Kurt Burghardt: Es wird beim Tagesordnungspunkt 40 nochmals diese Diskussion geben, denn auch da könnte man nachverhandeln.

GR. Volker Weiss: Zur Zeit haben wir noch keine genauen Kosten. Sollen wir jetzt so tun, als ob wir sie wüssten. Es geht um das Projekt „Jubiläumsfeierlichkeiten“, für welches eine Rahmensumme von € 35.000,-- zur Verfügung gestellt werden soll. Liegt seiner Meinung nach im Verantwortungsbereich der zuständigen Stadträtin, welche auch auf die Einhaltung der Kosten zu achten hat.

Der Antrag wird mit 19 Stimmen zu 13 Stimmen (Gegenstimme, SPÖ - StR. Kurt Burghardt, StR. Christian Worlicek, GR. Vanessa Beier, GR. Florian Burghardt, GR. Kerstin Cap, GR. Michael Hlavaty, GR. Franz Irlvek, GR. Hofrat Dr. Gerhard Janda, GR. Ing. Siegfried Junger, GR. Manfred Luksith - Stimmenthaltung SPÖ – GR. Christine Rohatsch, GR. Elfriede Schönbauer - FBG – Walter Krichbaumer) angenommen.

Bearbeiter: Kohl

Punkt 31: Frau Stadtrat Christine Beck stellt den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen, dass für den Kulturherbst 2015 Ausgaben in der Gesamthöhe von € 4.550,-- für Veranstaltungen genehmigt werden sollen.

Diese Ausgabe ist über das Kulturbudget abgedeckt.

Kulturherbst 2015

Tag/Datum	Beginn	Veranstaltung	Ort	Kosten €
				150,- Fr. Ida

So, 13.09.2015	14:00 Uhr	Kulturhistorischer Stadtspaziergang durch die Stadt Gänserndorf		Olga Höfler, 100,-- Labstation 200,--
Fr., 25.09.2015	18:30 Uhr	Dr. Georg Weidinger Lesung mit Musik Eintritt € 5,--	Stadtbücherei	Verköstigung 150,--
Fr., 02.10.2015	16:00 Uhr	Bilderbuchkino Süd Unkostenbeitrag € 3,--	Veranstaltungssaal Emmauskirche	
So., 04.10.2015	16:00 Uhr	Orgelkonzert mit Peter Planyavsky Eintritt freie Spende für Kirche	Stadtpfarrkirche	800,--
Fr., 16.10.2015	19:30 Uhr	Chor Erfräulich Eintritt € 15,--	AK-Saal	1.000,--
Fr., 23.10.2015	16:00 Uhr	Bilderbuchkino Unkostenbeitrag € 3,--	Stadtbücherei	
Sa., 06.11.2015	19:00 Uhr	Evergreens, Swing, Rock'n Roll mit Gaby Kosik € 12,--	Schmied-Villa	900,--
Sa., 28.11.2015	14-18 Uhr	Spielefest Eintritt € 3,--	Sitzungssaal Rathaus	Verköstigung
		Bewerbung, Bewirtung der Künstler, AKM, sonstige Kosten		1.500,--
		Summe:		4.550,--

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Bearbeiter: Kohl

Punkt 32: Frau Stadtrat Christine Beck stellt den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen, dass für den Druck des Buches „Die jüdische Gemeinden im Weinviertel und ihre rituel-

len Einrichtungen 1848-1938/45 Der politische Bezirk Gänserndorf“ an Frau Ida Olga Höfler eine finanzielle Unterstützung von

€ 1.000,--

gewährt werden soll.

Diese Ausgabe ist im Budget abgedeckt.

Der Antrag wird mit 28 Stimmen gegen 4 Stimmen (FPÖ, Stimmenthaltung – StR. Rainer Elendner, GR. Ingrid Öhler, GR. Sabine Singer, GR. Dipl. HTL Ing. Peter Vlasak) angenommen.

Bearbeiter: Kohl

Punkt 33: Herr Bürgermeister René Lobner stellt den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen, dass beiliegende Gestattungsverträge betreffend Bewegungsarena Gänserndorf mit der Marktgemeinde Obersiebenbrunn und der Marktgemeinde Weikendorf beschlossen werden soll.

Herr Stadtrat Kurt Burghardt stellt fest, dass laut Auskunft von Frau Stadträtin Ulrike Cap kein Gestattungsvertrag mit der Marktgemeinde Weikendorf abgeschlossen werden muss. Herr Bürgermeister René Lobner gibt hierzu bekannt, dass eine Route über das Gemeindegebiet der Marktgemeinde Weikendorf geht und daher auch ein Gestattungsvertrag abgeschlossen werden muss. Es wurde lediglich eine Route heraus genommen, welche die Marktgemeinde Weikendorf nicht akzeptiert hat.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Bearbeiter: Ing. Hinczica

Punkt 34: Herr Bürgermeister René Lobner stellt den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen, dass 5 Stück Werbegänse lt. beiliegendem Angebot über das Werbeteam zu Kosten von € 1.350,00 exkl. USt (á € 270,00 pro Stk.) für öffentliche Plätze angekauft werden sollen.

Da die Kosten nicht gedeckt sind, sollen sie unter der Haushaltsstelle 1/262000-010000 (Container LAZ) eingespart werden.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Bearbeiter: Ing. Hinczica

Punkt 35: Herr Stadtrat Rainer Elendner stellt den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen, dass die Fa. Legerer aus Gänserndorf mit der Errichtung einer Fotovoltaikanlage am Gelände der Kläranlage zu einem Gesamtpreis von € 45.983,82 exkl. Ust. beauftragt werden soll.

Die Fa. Legerer war bei einer am Donnerstag, dem 11.6.2015 statt gefundenen Angebotsöffnung Bestbieter gegenüber der Gänserndorfer Firma Stindl (€ 59.759,--). Die Fa. Breitsprecher hat nicht angeboten.

Diese Ausgabe soll durch eine Entnahme aus der Rücklage „Müllbeseitigung“ abgedeckt werden.

Herr Stadtrat Kurt Burghardt verweist auf die letzte Gemeinderatssitzung, in welcher auf die Bedeckung der Finanzierung der Radwege hingewiesen wurde. Er macht den Vorschlag, dass die Errichtung der Radwege auch über eine Entnahme aus der Rücklage „Müllbeseitigung“ finanziert werden könnte.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Bearbeiter: Lang

Punkt 36: Herr Stadtrat Rainer Elendner stellt den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen, dass vorliegendes Übereinkommen mit der EVN Wasser vom 17.6.2015, betr. Versorgung von Gänserndorf Stadt mit Trinkwasser genehmigt werden soll.

Weiters soll die Firma GWT, die mit der elektrischen und maschinellen Ausrüstung des Wasserwerkes betraut ist, mit den notwendigen technischen Umbauarbeiten zu Kosten von € 15.000,-- exkl. USt. und die Firma Konti Bau, die mit den Erd- u. Baumeisterarbeiten im Zuge der Kläranlagenerweiterung beauftragt ist, mit der Errichtung eines Schachtes 3x3m zu Kosten von € 10.000,-- exkl. USt. beauftragt werden. Die Bedeckung erfolgt über die Haushaltsstelle 1/850000-728000.

Herr GR. Florian Burghardt stellt die Frage, wie viel dieser Vertrag mit der EVN der Stadtgemeinde Gänserndorf jährlich kostet. Beantwortet die Frage selbst, in dem er mitteilt, dass die Kosten € 110.000,-- pro Jahr betragen. Stellt sich die Frage, ob das zu begrüßen ist, dass hier auf die Bildung einer Rücklage verzichtet wird. Herr Stadtrat Rainer Elendner stellt hierzu fest, dass die Werte in Gänserndorf Stadt durch diese Maßnahme gesenkt werden und dadurch die fast gleiche Wasserqualität wie in Gänserndorf Süd erzielt wird.

Herr GR. Florian Burghardt stellt weiters die Frage, warum nicht gleich eine Naturfilteranlage für Gänserndorf Stadt errichtet wird. Herr Bürgermeister René Lobner gibt hierzu bekannt, dass es sich hier um eine mittelfristige Lösung handelt. Durch den Abschluss dieses Vertrages kann sofort die Wasserqualität verbessert werden und man hat die notwendige Zeit, dass mit der Planung der Errichtung einer Naturfilteranlage begonnen werden kann. Außerdem können dadurch die Ängste der Bevölkerung von dieser genommen werden. Es kann ab sofort eine entsprechende Wasserqualität geliefert werden.

Herr GR. Volker Weiss stellt fest, dass immer wieder festgestellt wurde, dass Gänserndorf Süd nicht mit dem Wasser aus Gänserndorf Stadt auf Grund der Kapazitäten versorgt werden kann. Daher musste für die Versorgung von Gänserndorf Süd von Beginn an ein Liefervertrag mit der EVN (damals NÖSIWAG) abgeschlossen werden. Auf Grund dieses Liefervertrages zahlen die Bewohner von Gänserndorf Süd einen höheren Wasserpreis als die Bewohner von Gänserndorf Stadt. Die GRÜNEN haben immer eine Angleichung des Wasser-

preises gefordert. Seiner Meinung nach kann das Geld für Gänserndorf Stadt nicht vorrangig sein, wenn etwas für die Gesundheit gemacht wird. Außerdem ist er der Meinung, dass hier Gefahr im Verzug gegeben ist.

Herr Stadtrat Christian Worlicek gibt bekannt, dass sich der Gemeinderat vor Jahren dazu entschlossen hat, dass die Wasserpreise schrittweise angepasst werden.

Herr Stadtrat Kurt Burghardt stellt fest, dass das Wasser in Gänserndorf Stadt nicht so katastrophal ist, wie jetzt dargestellt wird. Herr Dr. Breier hat ihm erklärt, dass z.B. das Mineralwasser aus dem Supermarkt für Kinder schädlicher ist als das Gänserndorfer Leitungswasser. Kann sich nicht vorstellen, dass die Errichtung einer Uranfilteranlage im Sinne der Bevölkerung ist. In diesem Fall wäre das Wasser dann sozusagen ein „destilliertes“ Wasser.

Herr Bürgermeister René Lobner gibt bekannt, dass die Umkehrosmoseanlage, wie sie in Obersiebenbrunn und Drösing errichtet wurde, das Wasser filtert und dann wieder in einem gewissen Verhältnis mit nicht gefiltertem Wasser in einem gewissen Verhältnis vermischt. Durch diesen Vertrag kann auch in Gänserndorf Stadt die Wasserqualität der von der EVN versorgten Gemeinden erzielt werden.

Herr GR. Manfred Luksith stellt die Frage, in welchem Mischverhältnis das Wasser an die Bevölkerung geliefert wird. Außerdem stellt er die Frage, ob hier nicht „totes“ Wasser geliefert wird.

Herr Stadtrat Rainer Elendner gibt bekannt, dass deshalb die Steuerungsanlage errichtet wird, damit ziemlich genau das Mischverhältnis festgelegt werden kann. Das Mischverhältnis wird seitens der Fachleute festgelegt. Weist ausdrücklich darauf hin, dass weiterhin für Gänserndorf Stadt das Wasser aus dem eigenen Brunnen gefördert wird, damit diese weiterhin funktionsfähig sind.

Herr Bürgermeister René Lobner stellt fest, dass es sich hier um eine Grundsatzentscheidung handelt, nämlich ob für Gänserndorf Stadt die gleiche Wasserqualität wie für Gänserndorf Süd geliefert wird. Die vorgebrachten Bedenken sind von der Hand zu weisen, da wir in dieser Angelegenheit vom Büro Steinbacher professionell beraten werden.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Bearbeiter: Ing. Hinczica

Punkt 37: Herr Stadtrat Rainer Elendner stellt den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen, dass der vorliegende neue Vertrag vom 1. Juli 2015 mit der Firma WSD Sicherheitsdienste GmbH. & Co KG bezüglich Parkraumbewirtschaftung genehmigt werden soll.

Der Gemeinderat wolle weiters beschließen, dass für die Monate ab sofort bis zur Gemeinderatssitzung vom 16. September 2015 ein Sicherheitsdienst (Firma WSD Sicherheitsdienste GmbH. & Co KG auf Grund des Angebotes vom 1. Juli 2015) zur Überwachung Gänserndorfs nach Bedarf und Bestellung durch die Stadtgemeinde im Ausmaß von mindestens zehn Stunden, aufgeteilt auf mindestens zweimal pro Woche, bestellt wird. Schwerpunktaktionen werden seitens der Gemeinde zeitgerecht der Firma WSD übermittelt.

Danach soll eine Evaluierung erfolgen und weitere Schritte eingeleitet werden.

Frau GR. Mag. Susanne Seide stellt den Antrag, dass die Beschlüsse über die Parkraumbewirtschaftung und der Überwachung Gänserndorfs (Sicherheitsdienst – Streife) getrennt abgestimmt werden sollen.

Der Antrag von Frau Mag. Susanne Seide wird mit 17 Stimmen (Ablehnung, SPÖ – StR. Kurt Burghardt, StR. Christian Worlicek, GR. Vanessa Beier, GR. Florian Burghardt, GR. Kerstin Cap, GR. Michael Hlavaty, GR. Franz Irlvek, GR. Hofrat Dr. Gerhard Janda, GR. Ing. Siegfried Junger, GR. Manfred Luksith, GR. Christine Rohatsch, GR. Elfriede Schönbauer - FPÖ – StR. Rainer, Elendner, GR. Ingrid Öhler, GR. Sabine Singer, GR. Dipl. HTL Ing. Peter Vlasak – FBG – Walter Krichbaumer) gegen 15 Stimmen (ÖVP, GRÜNE) abgelehnt.

Der Antrag von Herrn Stadtrat Rainer Elendner wird mit 29 Stimmen gegen 3 Stimmen (GRÜNE, Stimmenthaltung – Vizebgmst. Margot Linke, GR. Mag. Susanne Seide, GR. Volker Weiss) angenommen.

Bearbeiter: Ing. Hinczica

Herr GR. Ing. Siegfried Junger ersucht um eine Sitzungsunterbrechung zwecks fraktioneller Beratung.

Nach Wiederaufnahme der Gemeinderatssitzung wird seitens der Fraktion SPÖ (Ing. Siegfried Junger) festgehalten, dass es sich bei dem Dringlichkeitsantrag der Blauen um einen Antrag handelt, welcher in der nächsten Gemeinderatssitzung behandelt werden soll - deshalb kein Antrag für diese Sitzung.

Punkt 37a: Herr Bürgermeister René Lobner berichtet, dass die Asylanten, welche in Gänserndorf untergebracht sind, von der Caritas und vom Verein „Menschen leben“ betreut werden. Die angesprochene Quotenregelung ist gefallen und wird in der Form auch nicht so kommen.

Frau GR. Ingrid Öhler stellt die Frage, wie viele Asylanten derzeit in Gänserndorf unterbracht sind. Herr Bürgermeister René Lobner gibt bekannt, dass derzeit seines Wissens nach zwanzig bis fünfundzwanzig Asylanten an drei verschiedenen Standorten untergebracht sind.

Herr Stadtrat Rainer Elendner stellt die Frage, wie der Bürgermeister selbst zu diesem Thema steht. Herr Bürgermeister René Lobner gibt bekannt, dass die Organisationen, welche die Asylanten unterbringen und betreuen, an die Stadtgemeinde Gänserndorf herantreten bzw. sie informiert. Die Asylanten sind von diesen Organisationen bestens betreut. Wird das in Zukunft genauso händeln wie in der Vergangenheit und dieses Thema offen betrachten. Es wird seiner Meinung nach auch in Zukunft zu keinen Problemen kommen. Es wurden auch seitens des Städtebundes Musterverträge betreffend Unterbringung von Asylanten übermittelt. Diese Verträge werden vom Vermieter mit dem Land Niederösterreich abgeschlossen. Momentan liegen bei der Stadtgemeinde Gänserndorf keine diesbezüglichen Anfragen vor. Er will sich diesem Thema aber auch künftig nicht verschließen.

Wird einstimmig zur Kenntnis genommen.

Bearbeiter: Wildmann

Ende der Sitzung: 21,00 Uhr

Der Schriftführer:

Der Bürgermeister:

Für die ÖVP:

Für die SPÖ:

Für die GRÜNEN:

Für die FPÖ:

Für die FBG: